

Baudenkmäler

- E-3-73-121-1** **Ensemble Altstadt u. Untere Vorstadt Dietfurt a. d. Altmühl.** Das Ensemble Dietfurt umfasst die ursprünglich ummauerte Altstadt einschließlich des Grabenbereiches und die Untere Vorstadt. Der an der Mündung der Weißen Laaber und des Ludwig-Donau-Main-Kanals in die Altmühl gelegene und damit als Verkehrsknotenpunkt wichtige Ort wurde 1304 als "oppidum" und 1325 als Markt genannt. Seit dem frühen 15. Jh. erscheint er als Stadt. 1444 hatte Herzog Albrecht zu München die Erbauung von drei Torhäusern und die Errichtung von "einem guten Zaun" von Tor zu Tor angeordnet. Wenngleich dieser Zaun erst später durch eine Mauer und zahlreiche Türme über rechteckigem Grundriss ersetzt worden ist, so dürfte davon der birnenförmige Umriss der Altstadt herrühren. Auf der Nord- und Westseite war die Mauer unmittelbar durch den Flusslauf der Weißen Laaber geschützt, im Osten und Süden wurde ein breiter Graben angelegt, der nach Auflassung der Befestigung in Obstgärten aufgeteilt wurde. Ein Nebenarm der Laaber fließt im Osten vorbei, so dass die Stadt inselartig von Bachläufen umschlossen ist. Die Stadt wird in der Mittelachse durch die sich verbreiternde Hauptstraße zu einem Platz erweitert, in dessen Mitte das stattliche Rathaus steht. Der Siedlungskern scheint in der nördlichen Hälfte im Bereich der Pfarrkirche gelegen zu haben. Die an der Südseite der Hauptstraße stehenden Ackerbürgeranwesen haben nach rückwärts reichende, bis an die Stadtmauergrasse grenzende Wirtschaftsgrundstücke. Die leicht geschwungenen und gestaffelten Platzwände sind mit zumeist flachen Giebelhäusern aus dem 15. bis 18. Jh. besetzt. Die Erweiterung der Unteren Vorstadt nach Osten fügt sich nahtlos an die Altstadt und deren Straßenachse an, gleichsam wie der Stiel der Birne, so dass sie unmittelbar zum Ensemble Dietfurt gerechnet werden kann. Die nordwestliche Erweiterung der Oberen Vorstadt und das 1660 errichtete Franziskanerkloster im Norden sind vom Flusslauf der Weißen Laaber von der Altstadt getrennt.
- D-3-73-121-52** **Alte Schloßleite.** Burgruine Ödenburg, Reste der Höhenburg der Hainsberger in Spornlage mit Halsgraben und Mauerresten, Bruchstein mit Fischgrättechnik, frühromanisch.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-60** **Am Bach 1.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit stichbogigen Öffnungen, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-100** **Angerstraße 31; Kelheimer Straße.** Bildstock St. Wendelin, Schaft mit Kopfstück und rundbogiger Bildnische, Kalkstein, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-121-39** **Arnsdorf 19.** Kath. Kirche St. Jakobus, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor und Fassadenturm, mit Spitzhelm, spätromanisch, Turm 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-2** **Bahnhofstraße 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Treppengiebel, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-89** **Beilngrieser Straße 1; Beilngrieser Straße 3.** Ehem. Synagoge, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit geschwungenem Giebel, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-95** **Beilngrieser Straße 4; In Töging.** Kapellenbildstock St. Anna, mit erneuertem Vordach, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-90** **Beilngrieser Straße 7.** Pfarrhof; Pfarrhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 1728; Pfarrstadel, giebelständiger Steildachbau mit korbbogiger Einfahrt, 18./19. Jh.; Hofmauer mit pfeilerflankierter Einfahrt und (zuge-setzter) Fußgängerpforte, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-91** **Beilngrieser Straße 10.** Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus, Saalbau mit Chorturm, Satteldach und Spitzhelm, Rundbogenstil, 1852/54; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-92** **Beilngrieser Straße 14; Beilngrieser Straße 14 a.** Gaststätte, stattlicher zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebeln, Ladeluke und Ausleger, wohl 16. Jh.; zugehöriges ehem. Brauhaus, abgewinkelter zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Dörreturm, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-155** **Beilngrieser Straße 29; Beilngrieser Straße 31; Nähe Beilngrieser Straße.** Bildstock, schlanker Schaft mit spitzbogiger Bildnische, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-94** **Beilngrieser Straße 40.** Kath. Friedhofkirche St. Peter, Saalbau mit Chorturm, Spitzhelm und Satteldach, frühgotisch, im 16.-18. Jh. leicht umgestaltet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-115-63** **Beim Hohen Fall; Lehnlachwiesen; Weiße Laber; Dürrwiesen; Unterbürger Laber; Premerzhofener Tal; Alte Schloßleite; Breitwiesen; Haas 6; Laber Tal; Rädelseg Leite; Brunnwiesen.** Wasserstauanlagen am Flusslauf der Weißen Laber / Unterbürger Laber, Granitsteingerüste, im Kern 17./18. Jh., mehrere Wehre an der Laberschleife um Premerzhofen.
nachqualifiziert

- D-3-73-121-53** **Dietfurter Weg; In Hallenhausen.** Dorfkapelle St. Maria, giebelständiger Satteldachbau mit eingezogenem Altarraum und Giebeldachreiter auf Konsolen, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-109** **Dietfurter Weg; Johannesbichel.** Figur hl. Johannes Nepomuk, auf Pfeiler mit gestuftem Sockel und Inschrift, Kalkstein, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-116** **Dorfstraße 23.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit Chorturm, Vorzeichen, Spitzhelm und Satteldach, frühgotisch, um 1750 durchgreifend umgestaltet, 1903 nach Westen verlängert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-42** **Eutenhofen 24.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit Chorturm und Vorzeichen, Langhaus ab 1719 von Michael Anton Prunthaller, Turm 1734.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-43** **Griesstetten 13.** Kath. Wallfahrtskirche St. Martin, Zentralbau mit eingezogenem Rechteckchor und Chorturm, Pilastergliederungen und Pilasterportal mit Ädikula, 1740-47 durch Johann Georg Fuchs und Johann Schlutt, Turm 1750 zur Hälfte abgetragen; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-5** **Griesstetter Straße 10.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Kalkplattendeckung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-46** **Haahof 2.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Altane und Kalkplattendach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-47** **Haas 5.** Ehem. Hirtenhaus, eingeschossiger und traufständiger Wohnstallbau mit Satteldach, Fachwerkgiebel und Stallstadelanbau, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-7** **Hauptstraße 14.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Treppengiebel, im Kern 1464 (dendro.dat.), Überformungen des 17.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-9** **Hauptstraße 20.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Giebelwand, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-121-10** **Hauptstraße 22.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit hohem Dreiecksgiebel, Ausleger, Ladeluken und Hausfigur, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-6** **Hauptstraße 26.** Rathaus, freistehender zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Treppengiebeln und Glockentürmchen mit Zwiebelhaube, 17. Jh. über älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-12** **Hauptstraße 31.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Eckbau mit Kniestock, Flachsatteldach und rückwärtigem zweigeschossigem Pultdachanbau, 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-13** **Hauptstraße 34.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Kranausleger, barock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-14** **Hauptstraße 35.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Treppengiebel und Giebelaufsatz, im Kern um 1450, Umbauten im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-15** **Hauptstraße 36.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-16** **Hauptstraße 38.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Giebelwand und Aufsätzen, seitlich rundbogige Toreinfahrt, 16./17. Jh.; rückwärtig zweiflügeliger Stallstadel mit Satteldach, Turm und Aufzugsausleger, im Kern frühes 19. Jh., Obergeschoss des Ostflügels um 1885, Obergeschoss des Südflügels erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-17** **Hauptstraße 43.** Kath. Kirche Unserer Lieben Frau, Saalbau mit Putzgliederungen, Vorzeichen, eingezogenem Chor, Chorturm mit Laterne und Zwiebelhaube, 1454, Turm 1744, 1748 barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-120** **Hauptstraße 45.** Gasthof, ehem. mit Brauerei, 17./18. Jh., Umbau im frühen 19. Jh.; Gasthaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Zwerchhaus, Rahmengliederungen, Ausleger und Ladeluke; überbaute Einfahrt, zweigeschossiger Ständerbau mit massiver Fassade; Rückgebäude, zwei- bis dreigeschossiger Flachsatteldachbau, teilweise mit Fachwerkobergeschoss und Kalkplattendach.
nachqualifiziert

- D-3-73-121-122** **Hauptstraße 49; Altbach; Nähe Hauptstraße; Weiße Lauer.** Rengnathmühle, Kunstmühle und Mühlenmuseum, im Kern 18. Jh. und älter; Mühlengebäude, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau, Umbau und Erweiterung durch Zwerchhaus 1906; Turbinenhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Kniestock; Werkkanal; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-18** **Hauptstraße 53; Nähe Breitenbrunner Straße; Nähe Sebaldikirche; Hauptstraße 57.** Kath. Friedhofskirche St. Sebald, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, Schweifgiebel Pilastergliederung und Chortürmchen mit Zwiebelhaube, bez. 1736; mit Ausstattung; Friedhof mit Ummauerung und Grabmälern des 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-54** **Hebersdorf 10.** Wohnstallhaus, eingeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Kniestock und verputzten Fachwerkgiebel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-158** **Herrnmühle 16.** Ehem. kath. Kirche St. Salvator, kleine Saalkirche, verputzter Massivbau mit Satteldach, 1740 über mittelalterlichem Kern, nach Säkularisation 1803 zu zweigeschossigen Wohnhäusern umgebaut.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-121** **In Einsiedel.** Zugehöriger Stadel, Flachsatteldachbau mit Korbbogentor und Kalkplattendeckung, Bruchstein, im Inneren bez. 1797.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-44** **In Griesstetten.** Wegkapelle Hl. Dreifaltigkeit, auf einem Felsen stehendes offenes Gehäuse mit Walmdach, Giebfialen und Maßwerken, neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung; darunter kleine Grotte mit den Figuren der „drei elenden Heiligen“, 2. Hälfte 19. Jh.; Gedenktafel und Gusseisenkreuz, bez. 1864.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-45** **In Grögling.** Kath. Filialkirche Johannes und Paulus, Saalbau mit Chorturm und Spitzhelm, 1781, Umbauten 1932; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-64** **In Muttenhofen.** Kapelle Herz-Jesu, Saalbau mit abgeschrägten Ecken und Dachreiter mit Zwiebelhaube und Laterne, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-66** **In Oberbürg.** Dorfkapelle St. Maria, giebelständiger Satteldachbau mit eingezogener halbrunder Apsis und Giebeldachreiter, 1852; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-73-121-82** **In Staadorf.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, Saalbau mit Pilasterportal und Walmdach, erbaut 1724 unter Einbeziehung des gotischen Chorturms, Turm später mit einem achteckigen Geschoss und Zwiebelhaube erhöht, Langhaus 1832 nach Westen verlängert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-87** **In Stetterhof.** Dorfkapelle Mariä Unbefleckte Empfängnis, giebelständiger Satteldachbau mit eingezogener Polygonalapsis und Glockendachreiter, 1908; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-88** **In Töging.** Ehem. Zehentstadel des Schlosses, mächtiger zweigeschossiger Steildachbau mit Treppengiebeln, Ladeluken und Ausleger, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-102** **In Unterbürg; Kr NM 11.** Dorfkapelle St. Maria, giebelständiger und halbrund geschlossener Satteldachbau mit Eckpilastern, 1842; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-118** **Kellergasse 1.** Wohnhaus, eingeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Kniestock und Kalkplattendach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-86** **Kirchenwegfeld; Nähe Muttenhofener Straße.** Bildstock, Kalksteinpfeiler mit Kopfstück und stichbogiger Bildnische, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-26** **Klostergasse 2.** Kath. Pfarrkirche St. Ägidius, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, Pilastergliederung, Giebelfront und Chorflankenturm mit Spitzhelm, Neubau um 1400, 1734-36 Umbau und Verlängerung durch Gabriel de Gabrieli, Turm um 1590 erhöht, Veränderungen 1807; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-19** **Klostergasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach, traufseitig vorkragendem Obergeschoss, und giebelseitigem Bildfeld, im Kern wohl mittelalterlich, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-20** **Klostergasse 5.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Kniestock, Kalkplattendach, Tenne und Stallstadel, 1715 (dendro.dat.), Umbauten im 19./20. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-121-22** **Klostergasse 8; Ringgasse 15; Stadtgraben 8; Klostergasse 12.** Franziskanerkloster, 1660-67 von Fr. Hugolin Partenhauser, seit 1715 Noviziatskloster des Franziskanerordens; Franziskanerkloster-Kirche St. Johannes Evangelist, Saalbau mit polygonalen Schmalseiten, Walmdach und Dachreiter, 1715-17 Anbau der Gruftkapelle St. Antonius, 1766/67 Verlängerung nach Westen, 1827 Restaurierung, 1873-75 neuromanische Umgestaltung des Innenraums; mit Ausstattung; Ummauerung des Vorhofes mit Rundbogentor und Wandnischen, um 1873-75; Kloster, zweigeschossige Vierflügelanlage mit Walmdach; Noviziatsgebäude, zweiflügeliger und zweigeschossiger Walmdachbau, 1715; südliches Wirtschaftsgebäude, mehrteiliger zweigeschossiger Walmdachbau mit Rundbogentoren, Aufzugsgaube und rundbogiger Toreinfahrt, 18. Jh.; nördliches Wirtschaftsgebäude, eingeschossiger Satteldachbau, 18. Jh.; Klostermauer, 18. Jh.; Klostersgarten des 18. Jh. mit Küchengarten, Baumgarten und Klosterfriedhof von 1846; Brunnen mit achteckigem Becken und Figur der Maria Immaculata, bez. 1754.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-23** **Klostergasse 12.** Ehem. zum Kloster gehöriges Wirtschaftsgebäude, heute Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Flachsatteldach und Kniestock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-85** **Krebstgangweg; Nähe Staadorf; Raitenbacher Weg; Winterleite.** Bildstock, Kalksteinpfeiler mit gefasten Kanten und Kopfstück mit Inschrifttafel, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-36** **Lehnlachberg.** Lourdesgrotte mit Gitter und Einfassung durch einen Schmiedeeisenzaun, Kniebänken und Stifterinschrift von 1894; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-37** **Lehnlachberg.** Kreuzweg aus 14 Stationen, gefaste Pfeiler mit breiten Kopfstücken und stichbogigen Bildnischen, neugotisch um 1893, Bilder erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-148** **Ludwig-Donau-Main-Kanal; Traidelfelder.** Schleuse 14, Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Kammerschleuse, Naturstein, 1836-45; Schleusenwärterhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Flachsatteldach, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-145** **Ludwig-Donau-Main-Kanal.** Abschnitt des Ludwig-Donau-Main-Kanals, künstlich angelegte Wasserstraße zwischen Kelheim und Bamberg auf einer Länge von 173 km mit ehemals 100 Schleusen, zahlreichen wasser- und schiffahrtstechnischen Anlagen und Gebäuden zur Herstellung eines durchgehenden Wasserweges zwischen Nordsee und dem Schwarzen Meer, auf Veranlassung König Ludwigs I. von Bayern durch Heinrich Freiherr von Pechmann, 1836-45.
nachqualifiziert

- D-3-73-121-146** **Ludwig-Donau-Main-Kanal.** Kilometerstein 3, Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Naturstein, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-63** **Ludwig-Donau-Main-Kanal; Riedenburger Straße 26.** Schleuse 12, Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Kammerschleuse, Naturstein, 1836-45; Schleusenwärterhaus, eingeschossiger Massivbau mit Flachsatteldach, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-149** **Ludwig-Donau-Main-Kanal; Traidelfelder.** Abschnitt des Ludwig-Donau-Main-Kanals, künstlich angelegte Wasserstraße zwischen Kelheim und Bamberg auf einer Länge von 173 km mit ehemals 100 Schleusen, zahlreichen wasser- und schiffahrtstechnischen Anlagen und Gebäuden zur Herstellung eines durchgehenden Wasserweges zwischen Nordsee und dem Schwarzen Meer, auf Veranlassung König Ludwigs I. von Bayern durch Heinrich Freiherr von Pechmann, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-147** **Main-Donau-Kanal; Nähe Kanal.** Schleuse 13, Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Kammerschleuse, Naturstein, 1836-45; Schleusenwärterhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Flachsatteldach, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-56** **Mallerstetten 8.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau, 18. Jh., Aus- und Umbau 1885/86 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-3-73-121-57** **Mallerstetten 14.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit hohem Kniestock in Blockbauweise, Kalkplattendach und Bändergliederung, bez. 1828.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-55** **Mallerstetten 15.** Kath. Filialkirche St. Georg, Saalbau mit Chorturm und Treppengiebeln, errichtet im 17. Jahrhundert unter Einbeziehung des gotischen Turms, 1864 nach Brand erneuert und nach Westen verlängert.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-110** **Muttenhofener Straße; Wimpasing 5.** Kapellenbildstock Herz-Marien, giebelständiges Gehäuse mit rundbogiger Figurennische, bez. 1885.
nachqualifiziert

- D-3-73-121-1** **Nähe Lederergasse; Nähe Stadtgraben; Nähe Stadtmauer; Ringgasse 21; Zum Goggerturm; Zum Goggerturm 14; Zum Goggerturm 34; Zum Goggerturm 36; Zum Goggerturm 12; Ringgasse 19; Ringgasse 35; Ringgasse 43; Ringgasse 7.** Ehem. Stadtbefestigung, Restabschnitte der Stadtmauer mit Wehrtürmen, Bruchsteinmauern aus Kalkstein, 2. Hälfte 15. Jh., erhaltene Teile unter den Adressen: Ringgasse 7 (Vogelfängerturm, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1925 teilweise abgebrannt); Ringgasse 19 (Hollerturm, fünfgeschossiger und giebelständiger Satteldachbau über quadratischem Grundriss); Ringgasse 21 (Stadtmauerabschnitt, später Teil eines Stadels); Ringgasse 35 (kurzes Mauerstück und Bettelvogtturm, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel); Ringgasse 43 (kurzes Mauerstück und Zinkturm, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel, spätere Wohnungseinbauten); Zum Goggerturm (Restabschnitte der ehem. Stadtmauer, teilweise mit erneuerter Mauerkrone; Zum Goggerturm 36 (Modlturm, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, mit späteren Wohnungseinbauten); Zum Goggerturm 34 (rückwärtige Außenmauer), angrenzender Stadel (Außenmauer zur Straße Zum Goggerturm), Zum Goggerturm 12 (Goggerturm, sechsgeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebel, zweigeschossigem Anbau und späteren Wohnungseinbauten).
nachqualifiziert
- D-3-73-121-72** **Nähe Parleithen; Premerzhofer Mühlweg.** Feldkapelle St. Maria, rechteckiger Flachsatteldachbau mit Kalkplattendach, 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-119** **Nähe Riedenburger Straße.** Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Durchfahrtsstadel mit Kniestock und Kalkplattendach, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-61** **Obermühlenweg 1.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Gesimsgliederungen, bez. 1836.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-117** **Obermühlenweg 3; Nähe Obermühlenweg; Mühlbach.** Ehem. Obere Mühle; Wohn- und Mühlengebäude, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, im Kern noch 18. Jh., 1861 giebelseitig nach Westen verlängert; mit überschlächtigem Mühlrad und Mülzeneinrichtung des frühen 20. Jh.; Wirtschaftsgebäude, giebelständiger Flachsatteldachbau mit Kalkplattendach und rückwärtig gewölbten Stallungen, 1. Hälfte 19. Jh.; Sägmühlstadel, hölzerne Ständerkonstruktion mit Satteldach auf Bruchsteinsockel, 18./19. Jh.; ehem. Stall, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Frackdachbau, 19./20. Jh.; Mühlteich, Quellenfassung mit Stau- bzw. Überlaufvorrichtung, Quadermauerwerk, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-121-62** **Obermühlenweg 4.** Kath. Pfarrkirche St. Maria, Saalbau mit dreiseitig geschlossenem Chor, Chorscheitelturm mit Kuppeldach und Laterne und Putzrahmungen, 1722-23 unter Einbeziehung des frühgotischen Turmes.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-70** **Ottmaring 1.** Kath. Kirche St. Ottmar (bis 1699 St. Martin), Saalbau mit Chorturm, Satteldach und Spitzhelm, frühgotisch, um 1516 geringfügig verändert, 1854 vergrößert; mit Ausstattung; Friedhofmauer mit Grabplatten des 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-67** **Ottmaring 7.** Wohnstallhaus, eingeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-69** **Ottmaring 28.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiges Jurahaus mit Flachsatteldach, Kniestock und verputzten Fachwerk, 1718/19 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-3-73-121-73** **Parleithen 1.** Mühlenhaus der ehem. Untermühle, Wohnstallhaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau, 18./19. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kalkplattendach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-74** **Parleithen 3.** Ökonomiegebäude der ehem. Blankmühle, verputzte Bruchsteinbauten in Jurahaus-Bauweise, mit hohem Kniestock, Flachsatteldach und Kalkplattendach: traufständiger Stadel, um 1800, rechtwinklig anschließend Stall, um 1850/60.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-48** **Pfarrer-Rose-Straße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Leodegar, Saalbau mit Chorturm, Pyramiden- und Walmdach, unter Beibehaltung des mittelalterlichen Turmes 1736 von Domenico Barbieri errichtet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-25** **Pfarrgasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit Walmdach und Kniestock, 15./16. Jh., modern bez. 1429.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-114** **Postweg 3.** Wohnstallhaus, eingeschossiges und giebelständiges Jurahaus mit Flachsatteldach, Kniestock und Dachvorsprung, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-75** **Predlfing 7.** Hofkapelle, rechteckiger und traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen und Figurennische, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-121-27** **Premmerzhofer Weg 1.** Ehem. Schule, jetzt Kindergarten, zweigeschossiger Walmdachbau mit flachen Eckrisaliten, Mittelrisalit, Ziergiebel und Putzgliederungen, Neurenaissance, Wetterfahne bez. 1896; Holzschuppen und Waschhaus, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau, wohl 1896.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-28** **Premmerzhofer Weg 2.** Ehem. Wirtschaftsgebäude des Franziskanerklosters, heute Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit kurzem Zwerchflügel, 18. Jh., Umbauten 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-97** **Schloßgasse 1; Schloßgasse 2; Schloßgasse 4; Schloßgasse 4 a.** Ehem. Schloss der Schenken von Töging, dreigeschossiger und traufständiger Steildachbau mit Treppengiebeln und Tordurchfahrt, 1480-82 unter Einbeziehung älterer Bausubstanz errichtet, Umbau nach Brand 1624; Reste der ehemaligen Ringmauer der Schenkenburg mit Rundtürmen an den Ecken, teilweise in Wohnhäuser integriert, gotisch.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-154** **Schnalzen; Von Ottmaring nach Dietfurt.** Grenzstein des Hochstifts Eichstätt, Obeliskform, bez. 1615.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-80** **Schweinkofen 12.** Bauernhof; Wohnstallhaus, eingeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock und Satteldach, 1. Viertel 19. Jh.; Stadel, Ständerbau mit Kalkplattendach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-77** **Schweinkofen 17.** Kath. Nebenkirche St. Gertraud, Saalbau mit Chorturm, Walmdach und Zwiebelhaube, frühgotisch, wohl 14. Jh., später umgestaltet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-65** **Stadorfer Straße.** Herz-Jesu-Bildstock mit Satteldach und rundbogiger Figurennische, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-76** **St. Bartlmä 3.** Kath. Kirche St. Bartholomäus, ehem. Jagdkapelle der Herren von Wildenstein, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor und Giebeldachreiter, romanisch, im 17. Jh. umgestaltet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-99** **Torwiesen.** Feldkapelle St. Maria, halbrund schließender Satteldachbau mit offenem Vorraum, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-105** **Voglmühle 1.** Mühlengebäude, eingeschossiges Wohnstallhaus, Massivbau mit Kniestock und Flachsatteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-121-108** **Weg nach Haahof; Wildenstein 12; In Wildenstein; Nähe Wildenstein.** Ehem. Schloss der Wildenauer, Lichtenauer und Grafen von Toerring, im 13. Jh. erstmals belegt; Schlossgebäude, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Mittelrisalit mit Zwerchhaus, Toreinfahrt, 17./18. Jh., im Kern mittelalterlich, profanierte Schlosskapelle mit Putzgliederungen, Erkerturm und Zwiebelhaube, bez. 1556, östlicher Flügel, dreigeschossiger Satteldachbau mit nördlicher Altane und Putzgliederungen, im Kern 17. Jh., nördlich Sudhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Ziegelmauerwerk, 1922; ehem. Brauereigaststätte, eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit Zwerchhäusern, Eckerker, Putzgliederung und Garagen, neubarock, 1922, im Kern wohl älter; Stallstadel, traufständiger Satteldachbau mit Giebelmauern, Bruchstein, 18. Jh.; ehem. Ökonomietrakt, großer Geschossbau mit Satteldach und Gewölbezonen in beiden Geschossen, wohl noch 18. Jh.; Remise, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, wohl 19. Jh.; Steinbrücke zur Toreinfahrt, wohl 16. Jh.; Staffagenarchitektur im Park mit Treppengiebel und Rundtürmchen, historisierend, 19. Jh.; im Nordosten Reste der mittelalterlichen Burgmauer mit Söller, Quadermauerwerk; Einfahrt in den Ökonomiehof, zwei rustizierte Pfeiler mit Aufsätzen und Gittertoren, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-123** **Wildenstein 1.** Ehem. Schmiede, eingeschossiger Satteldachbau mit ehem. Stallteil und Erdkeller, Ständerbau mit Feldstein- und Ziegelmauerwerk, um 1690 (dendro.dat.), Schmiedeeinrichtung wohl 19./frühes 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-124** **Wildenstein 13.** Wohnhaus, ehem. Braumeisterhaus, eingeschossiges und giebelständiges Jurahaus mit hohem Kniestock, Flachsatteldach und Kalkplattendeckung, 1697 (dendro.dat.), zweigeschossiger Anbau, traufständiger Satteldachbau, 1924.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-106** **Wildensteiner Holz.** Waldkapelle, polygonal schließender Flachsatteldachbau mit Giebelkreuz und korbbogigen Öffnungen, 1864; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-111** **Wimpasing 1.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Kniestock, 1818 (dendro.dat.), Dach erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-73-121-112** **Wimpasing 3.** Wohnstallhaus, eingeschossiges und traufständiges Jurahaus mit Flachsatteldach und Kniestock, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-73-121-96 **Ziegeleiweg; Ziegeleiweg 4.** Kapelle St. Antonius, giebelständiger Satteldachbau mit Giebelmauern, offenem Gehäuse und seitlichen Nischen, 1703; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 98

Bodendenkmäler

- D-1-6935-0004** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-1-7035-0103** Abschnitt der Kurbayerischen Landesdefensionslinie von 1702/1703.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0001** Gräberfeld der Hallstattzeit, Gräber der Glockenbecherkultur, Siedlung der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0002** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0003** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0004** Gräberfeld mit Brandgräbern der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0006** Siedlung der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0007** Siedlungen der Bronzezeit und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0008** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0009** Bestattungsplatz des Hallstattzeit, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0010** Siedlung und Gräber sowie mindestens ein Kreisgraben vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0011** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0013** Verebnete Schanze der Kurbayerischen Landesdefensionslinien (1702/1703).
nachqualifiziert

- D-3-6935-0014** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln der Bronzezeit und Brandgräbern der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0017** Siedlungen der Hallstattzeit und des Hochmittelalters, Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0019** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens vierzig Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0020** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0021** Vorgeschichtliches Gräberfeld mit verebneten Grabhügeln und Gräbern der Späthallstatt- und Frühlatènezeit, Siedlungen des Endneolithikums und der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0023** Bestattungsplatz der Bronzezeit mit Grabhügeln,
nachqualifiziert
- D-3-6935-0024** Mittelalterlicher Burgstall "Ödenburg", vorgeschichtliche Höhensiedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0026** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0027** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0029** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0030** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0033** Teilstück der Kurbayerischen Landesdefensionslinien (1702/1703).
nachqualifiziert
- D-3-6935-0035** Vorgeschichtlicher Ringwall, Höhensiedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0036** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

- D-3-6935-0037** Höhle (H 56) mit Funden der Bronzezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0038** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0039** Felsturm "Kopffelsen" mit vorgeschichtlichen Funden.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0040** Mesolithische Freilandstation, Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0041** Siedlungen der Urnenfelderzeit und der Späthallstatt/Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0042** Siedlungen der Urnenfelderzeit und der Spätlatènezeit, Bestattungsplätze der Glockenbecherkultur, der Frühbronzezeit, der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0043** Siedlungen der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Späthallstatt-/Frühlatènezeit, der Spätlatènezeit und der Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0045** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0046** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0047** "Fischleitenhöhle" (H 10) mit paläolithischen, allgemein vorgeschichtlichen und mittelalterlichen Funden.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0048** Mesolithische Freilandstation, Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0049** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0050** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0051** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

- D-3-6935-0054** Siedlungen vorgeschichtlicher Zeitstellung und der Völkerwanderungszeit, Gräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0056** Abgegangenes Schloss, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0060** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0061** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0062** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0063** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0066** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0069** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0070** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0071** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0073** Mittelalterlicher Burgstall "Altenburg", Höhensiedlungen der Hallstattzeit und der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0075** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0076** Mesolithische Freilandstation, Siedlungen der Urnenfelderzeit und der Späthallstatt-/Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0077** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0078** Höhle (I 82) und benachbarte Abris mit archäologischen Funden.
nachqualifiziert

- D-3-6935-0079** Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0081** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0082** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0083** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0086** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0105** Siedlung der Mittelbronzezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0106** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0107** Gräberfeld mit verebneten Grabhügeln, daraus Funde der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0110** Archäologische Befunde im Bereich des ehem. Schlosses von Töging, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0111** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Friedhofkirche St. Peter in Töging, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen der Kirche und ein abgegangener mittelalterlicher Adelssitz.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0112** Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0114** Archäologische Befunde im Bereich des ehem. Schlosses Wildenstein, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0115** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit in der Altstadt von Dietfurt a.d. Altmühl.
nachqualifiziert

- D-3-6935-0116** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Ägidius in Dietfurt a.d. Altmühl, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen und der abgegangene historische Ortsfriedhof.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0117** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des Franziskanerklosters und der Klosterkirche St. Johannes Evangelist in Dietfurt a.d. Altmühl.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0118** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche Unserer Lieben Frau in Dietfurt a.d. Altmühl, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen, des abgegangenen mittelalterlichen Spitals sowie des Spitalfriedhofs.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0119** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Friedhofskirche St. Sebald in Dietfurt a.d. Altmühl.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0121** Untertägige Befunde der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung von Dietfurt a.d. Altmühl, darunter die Spuren abgebrochener Wehrmauerteile, der abgebrochenen Stadttore und der teilweise verebnete, vorgelagerte Graben.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0122** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Kath. Kirche St. Salvator in Dietfurt a.d. Altmühl, darunter die Spuren von Vorgängerbauten, älterer Bauphasen und abgegangener Bauteilen sowie frühneuzeitliche Gräber.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0124** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Georg in Mallerstetten, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0125** Archäologische Befunde des abgegangenen frühneuzeitlichen Pflegschlosses in Dietfurt a.d. Altmühl.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0128** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Leodegar in Hainsberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

- D-3-6935-0131** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche Johannes und Paulus in Gögling, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0132** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0133** Siedlung und Gräberfeld der Urnenfelderzeit, mittelalterlicher Bestattungsort.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0134** Siedlungen der Frühbronzezeit und des Spätmittelalters.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0135** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0137** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Ottmar in Ottmaring, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0139** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche St. Martin in Griesstetten, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0142** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Jakobus in Arnsdorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0147** Siedlungen der Hallstattzeit und der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0148** Siedlungen der frühen Bronzezeit, der mittleren Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der frühen Latènezeit, Gräberfeld der frühen Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0150** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Martin in Staadorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

- D-3-6935-0152** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Bartholomäus in Sankt Bartlmä, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0154** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Nebenkirche St. Gertraud in Schweinkofen, darunter die Spuren Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0156** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche Mariä Himmelfahrt in Eutenhofen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0158** Untertägige Befunde des abgegangenen spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Schlosses von Oberbürg.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0161** Abgegangener frühneuzeitlicher Friedhof.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0162** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Maria in Mühlbach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0165** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der historischen Marktsiedlung Töging.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0166** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus in Töging, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0171** Abgegangener mittelalterlicher Adelssitz.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0172** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0173** Mittelpaläolithische Freilandstation, vorgeschichtliches Gräberfeld mit verebneten Grabhügeln der mittleren Bronzezeit, Siedlung der Späthallstatt-/Frühlatènezeit.
nachqualifiziert

- D-3-6935-0174** Abgebrochenes Markttor von Töging.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0175** Abgebrochenes Markttor von Töging.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0176** Untertägige Befunde der abgegangenen Kapelle St. Maria in Vogelthal.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0177** Hohlwege einer mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Altstraße.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0209** Teilstück der Kurbayerischen Landesdefensionslinien (1702/1703) mit einer Flesche.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0210** Erdbauten des Ludwig-Donau-Main-Kanals (1836-45).
nachqualifiziert
- D-3-6935-0211** Teilstück der Kurbayerischen Landesdefensionslinien (1702/1703).
nachqualifiziert
- D-3-6935-0215** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0218** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6935-0222** Verebener Abschnitt der Kurbayerischen Landedefensionslinien mit einer Redoute und einem geflügelten Spiron.
nachqualifiziert
- D-3-7035-0002** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-7035-0003** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-7035-0006** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Zell, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-7035-0007** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher bzw. mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7035-0008 Verebneteter Abschnitt der Kurbayerischen Landedefensionslinien.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 115